

Geschäftsstelle

Mitteilungen

Neue Mitglieder

Seit Erscheinen der letzten „dvs-Informationen“ können wir folgende neue Mitglieder in der dvs begrüßen:

HEIJ, Peter, Dr. (Zwolle/Niederlande)
SEEGERS, Marc (Essen)

und als institutionelles Mitglied:

Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin e.V.
Vorsitz: PD Dr. Helge HEBESTREIT (Würzburg)
Informationen unter: www.kindersportmedizin.org

Nominierungsfrist beim Otto Wolff von Amerongen-Preis des Club of Cologne verlängert

Der Club of Cologne hat die Einreichungsfrist für Nominierungen für den Otto Wolff von Amerongen-Preis auf den 30. Juni 2003 verlängert.

Weitere Informationen zum Preis und zum Club of Cologne finden Sie im Internet unter www.club-of-cologne.de.

Ausschreibung eines sporthistorischen Dissertationsthemas

Privatdozent Dr. Peter Kühnst (Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sportwissenschaft) schreibt ein sporthistorisches Dissertationsthema aus: „Manfred Ewald – ein deutscher Sportführer. 1926-2002. Eine mentalitätsgeschichtliche Biographie“.

Auf der Grundlage der Quellen, die „Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes

der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik“ (BstU, Berlin) für Forschungszwecke zur Verfügung stellt, wird das o.g. Dissertationsthema mit dem methodisch-didaktischen Schwerpunkt der Mentalitätsgeschichte ausgeschrieben.

Interessenten melden sich bitte bei Herrn PD Dr. Peter Kühnst unter Tel. (02234) 64446.



Bitte schicken Sie den Abschnitt an die dvs-Geschäftsstelle, Postfach 73 02 29, 22122 Hamburg!

Meine Anschrift hat sich geändert.
Sie lautet jetzt:

(Name, Vorname, Titel)

(Straße, Hausnr.)

(PLZ, Ort)

(Telefon)

(Unterschrift)

Meine Kontoverbindung hat sich geändert.
Sie lautet jetzt:

(Geldinstitut)

(BLZ)

(Kto-Nr.)

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag vom o.a. Konto abgebucht wird, erstmals zum 01.01.200.....
(Bitte ankreuzen und Vordruck unterschreiben!)

(Datum)

Mitgliedsbeiträge 2003

Die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2003 wurden am 15. April von den bekannten Kontoverbindungen eingezogen. Mitglieder, von denen keine Einzugsermächtigung vorliegt, haben zum gleichen Zeitpunkt eine Rechnung erhalten, die bitte bis zum 30.05.2003 beglichen werden sollte. Bei allen Unklarheiten in Beitragsangelegenheiten wenden Sie sich bitte an die dvs-Geschäftsstelle, Tel. (040) 67941212, eMail: dvs.Hamburg@t-online.de.

Mitglieder, die für die Finanzbehörden einen gesonderten Nachweis über die geleistete Beitragszahlung benötigen, können diesen bei der Geschäftsstelle anfordern. Bitte geben Sie an, für welches Beitragsjahr Sie einen Nachweis benötigen. Beitragszahlungen an die dvs können steuerlich entweder bei den Werbungskosten bzw. Betriebsausgaben oder als Spende bei den Sonderausgaben geltend gemacht werden.

Kurz berichtet

Die meisten .de-Domains sind in Nordrhein-Westfalen registriert. Das geht aus der Jahresstatistik der Registrierungsstelle DENIC hervor, die zusammen mit dem Wirtschafts- und Sozialgeographischen Institut der Universität Köln aufbereitet wurde. Fast 1,4 Millionen Internetadressen sind laut Statistik insgesamt in NRW zu Hause, an zweiter Stelle folgt Bayern mit knapp einer Million. Baden-Württemberg belegt Platz drei: Hier sind etwa 750.000 .de-Domains registriert. Das stärkste Wachstum wurde in den Bundesländern Schleswig-Holstein (plus 23 Prozent), Sachsen-Anhalt (plus 22,5 Prozent) und Thüringen (plus 22 Prozent) verzeichnet. Insgesamt sind bundesweit **fast 6 Millionen .de-Domains** registriert. Nach wie vor ist das Gefälle zwischen alten und neuen Bundesländern groß: Im Osten sind nur halb so viele Domains verzeichnet wie im Bundesdurchschnitt (www.denic.de).

Die anhaltende Konjunkturflaute und der Irak-Konflikt haben vielen Menschen den Spaß an Sport, Spiel und Spannung gründlich verdorben. Dies zeigt die **aktuelle Konjunkturumfrage des Arbeitskreises Freizeitwirtschaft** im Institut der deutschen Wirtschaft Köln. Danach ist die Stimmung in 24 von 39 befragten Branchenverbänden und Unternehmen der Freizeitwirtschaft derzeit schlechter als vor einem Jahr. Zuversichtlicher zeigen sich lediglich die Filmverleiher, die ihre Hoffnung auf stärkere nationale und internationale Produktionen in diesem Jahr bauen, sowie der Zoohandel. Allerdings sind die konkreten Einschätzungen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung nicht ganz so pessimistisch wie die allgemeine Stimmung. So rechnen sieben Freizeitwirtschaftsverbände für 2003 mit einer leichten Umsatzsteigerung, 14 gehen von unveränderten Erlösen aus, 13 Branchenvertreter prognostizieren leichte Umsatzeinbußen und vier ein kräftiges Minus. Besonders hart trifft es all jene, die vom Tourismus leben, etwa Hoteliers oder Liftbetreiber. Trüb sind insgesamt auch die Beschäftigungsaussichten in der Freizeitwirtschaft – fast die Hälfte der befragten Verbände erwartet für dieses Jahr einen Stellenabbau, die übrigen einen unveränderten Personalbestand. An Neueinstellungen denken einzig die Fitnessunternehmen. Diese sowie die Heilbäder wollen angesichts des anhaltenden Wellness-Trends zudem 2003 mehr investieren als im Vorjahr. Doch auch die übrige Freizeitwirtschaft hat den Blick für die Zukunft trotz allen Katzenjammers nicht verloren – immerhin etwa zwei Drittel der befragten Branchen wollen ihre Investitionsbudgets auf konstantem Level halten (www.iw-koeln.de).

Eine Vielzahl konkreter Aufgaben soll eine „**Arbeitsgemeinschaft deutscher Sportmuseen und Sportarchive**“ (ASS) haben, deren Gründung am 24. Mai dieses Jahres in der Deutschen Sporthochschule Köln vorgesehen ist. Nach entsprechenden Recherchen dürfte es – neben den bekannten Institutionen wie dem Deutschen Sport- und Olympia-Museum und dem Carl-und-Liselotte-Diem-Institut in Köln, den Sportmuseen in Berlin und Leipzig sowie den Niedersächsischen und Baden-Württembergischen Instituten für Sportgeschichte in Hoya bzw. Maulbronn – rund 70 Einrichtungen in Deutschland geben, die in unterschiedlicher Form als Sportmuseen oder Sportarchive wirken. Zu den wichtigsten Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft soll die Vertretung der gemeinsamen Interessen der öffentlichen und privaten Sportmuseen, Sportarchive, Institutionen und Initiativen gehören. Deshalb soll sich die Arbeitsgemeinschaft vor allem der Information und dem Austausch von Beständen, Forschungsergebnissen, Ausstellungen und Aktionen widmen, die Zusammenarbeit untereinander und mit internationalen Organisationen zur Förderung der Sportgeschichte pflegen, ein Informationsblatt herausgeben, Tagungen und fachliche Zusammenkünfte mit praxisbezogenem Erfahrungsaustausch veranstalten sowie sämtliche deutscher Sportmuseen, Hall of Fames, Sportarchive und Sammler in einem Handbuch vorstellen. Schließlich gilt es, der Öffentlichkeit bewusst zu machen, welche Bedeutung die einzelnen Einrichtungen für den Sport und die Gesellschaft haben (www.culda.de).

Mit dem Beschluss der Kultusministerkonferenz (KMK) vom 6. März stehen den Ländern zukünftig zwei Modelle zur Verfügung, nach denen sie den **Hochschulzugang** regeln können. Ein Modell nach Baden-Württembergs Vorschlag sieht vor, dass 50 Prozent der Studienplätze von den Hochschulen selbst vergeben werden können. Weitere 25 Prozent verteilt die ZVS an die „Abiturbesten“ und die übrigen nach den bisherigen ZVS-Kriterien. Nach dem von NRW entwickelten zweiten Modell können sich die Abiturbesten 25 Prozent der Studienplätze aussuchen. Weitere 25 Prozent der Studienplätze können durch die Hochschulen nach eigenen Präferenzen vergeben werden. Die verbleibenden Studienplätze verteilt die ZVS nach den Kriterien Durchschnittsnote und Wartezeit. Die erforderliche Novelle des Hochschulrahmengesetzes wird durch eine gemeinsame Gesetzesinitiative der Länder eingeleitet, die neue Regelung soll zum WS 2004/05 angewendet werden können (www.kmk.org/aktuell/pm030306b.htm).

Der Arbeitsmarkt für Hochschulabsolventen hat sich im vergangenen Jahr ziemlich eingetrübt. So meldeten sich 2002 gegenüber dem Vorjahr 43.200 bzw. fast 24 Prozent mehr Akademiker arbeitslos. **Ein höherer Bildungsabschluss schützt dennoch recht gut vor Jobverlust** – fielen die 224.000 Hochschulabsolventen auf Stellensuche bei insgesamt über 4 Millionen Erwerbslosen doch eher geringfügig ins Gewicht. In den neuen Ländern kletterte die Akademiker-Arbeitslosigkeit mit über 14 Prozent weniger dramatisch als in Westdeutschland, wo ein Anstieg von 28 Prozent verzeichnet wurde. In Ostdeutschland waren nur 5,7 Prozent aller Akademiker ohne Job frisch gebackene Uni- und FH-Absolventen, im Westen 7,8 Prozent – so wenig wie nie zuvor. Opfer der konjunkturellen Flaute sind vor allem Juristen, Betriebswirte, Grafiker und Publizisten. Gefragt waren hingegen Lehrer, Ärzte und Apotheker (www.iw-koeln.de).

Das Ministerium für Städtebau, Wohnen, Kultur und Sport sowie das Ministerium für Schule, Jugend und Kinder haben eine Reihe von Schritten zur Stärkung des Schulsports in Nordrhein-Westfalen beschlossen. Sie setzen damit ein von der Landesregierung beschlossenes „Initiativprogramm zur Stärkung des Schulsports in Nordrhein-Westfalen“ in die Tat um. Mit diesen Maßnahmen soll der Sport in den Schulen insgesamt gestärkt, regelmäßige Bewegungszeiten vor allem für jüngere Schüler eingeführt und die sachgerechte Förderung der Kinder und Jugendlichen im Rahmen der Sport- und Gesundheitsförderung ausgebaut werden. Ein Kernpunkt darin ist die Empfehlung der Ministerien, einen Schwerpunkt beim Sportunterricht in den Klassen 5 und 6 zu setzen. Deshalb sollten in diesen Klassen möglichst 3 oder 4 Stunden Sport erteilt werden. An fünf Grundschulen je Bezirksregierung wird ein Modellversuch zur täglichen Sportstunde geplant. In einer landesweiten Aktion werden weiterhin „bewegungsfreudige Schulen“ prämiert. Außerdem wird ein Forschungsauftrag zur Entwicklung von Qualitätsstandards im Fach Sport erteilt. Bei der Erarbeitung der Kerncurricula für das Studienfach Sport durch die Hochschulen sollen die neuen Rahmenvorgaben und Lehrpläne für den Schulsport Berücksichtigung finden (www.schulsport-nrw.de).

Mehr als ein Drittel der Bundesbürger im Alter zwischen 14 und 69 Jahren hat in den letzten 12 Monaten mindestens einmal im Internet eingekauft. Die Bestseller: Bücher, Bekleidung, CDs, Eintrittskarten für Theater, Konzerte oder Kino, Computersoftware und Computerspiele. Das ist das **Ergebnis des Online Shopping Survey (OSS)**, einer Studie, die gemeinsam von NFO Infratest und Enigma GfK durchgeführt wurde. Mehr als ein Fünftel der Befragten kauft regelmäßig im Internet ein, weitere 15 Prozent mindestens gelegentlich. Die beliebtesten Shopping-Meilen sind ebay.de und amazon.de (www.nfoeurope.com; www.gfk.de).

Umfangreiche **Informationen zu Inhalten und Qualität der Bachelor- und Master-Angebote** sind jetzt im Internet abrufbar. Der Akkreditierungsrat hat in einer Datenbank alle Studiengänge veröffentlicht, die bislang akkreditiert, d.h. auf ihre Qualität hin überprüft und mit dem Gütesiegel einer zugelassenen Agentur versehen wurden. Der Nutzer findet verlässliche Hinweise zum Profil eines Studiengangs oder zu seiner Bewertung durch eine externe Gutachtergruppe. Die Angaben zur Akkreditierung wurden in den Datenbestand des HRK-Hochschulkompass eingegliedert. Dies ist die umfangreichste Online-Datenbank über die deutschen Hochschulen und ihre Studienangebote (www.akkreditierungsrat.de; www.hochschulkompass.de).

Der Bundestag hat am 11. April 2003 mit breiter Mehrheit ein **neues Urheberrechtsgesetz** beschlossen. Bis zuletzt umstritten war eine Regelung, wonach Schulen und Forschungsstätten künftig Publikationen kostenlos über ihr internes Intranet einem begrenzten Personenkreis zur Verfügung stellen dürfen. Eine Verbreitung im öffentlichen Internet bleibt verboten. Angesichts der starken Kritik der Fachverlage wurde der § 52a, der den Austausch digitaler Kopien per Intranet gestattet, zunächst bis Ende 2006 befristet (www.bmj.de).

Die neuen **Bachelor-Studiengänge werden angenommen**, lautet das Fazit einer Erhebung an drei nordrhein-westfälischen Universitäten. 77,3 Prozent der Erstsemester sind an der Universität Bochum inzwischen in Bachelor-Studiengängen eingeschrieben; in Bielefeld sind es 46,2 Prozent und in Paderborn 35,7 Prozent (www.che.de/news.php?id=64).

Stellen – Personalia

Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Dr. Günter Stibbe (Wuppertal) hat zum Wintersemester 2002/03 einen Ruf auf eine C 3-Professur für „Sport und seine Didaktik“ an der PH Karlsruhe angenommen.

Universität Karlsruhe

Dr. Alexander Woll habilitierte sich zum WS 2002/03 an der Universität Karlsruhe. Das Thema seiner Habilitationsschrift lautete „Sportliche Aktivität im Lebenslauf und deren Wirkungen auf die Entwicklung von Fitness und Gesundheit – eine internationale Längsschnittstudie. Grundlagen, Methoden und Programme“. Sein Habilitationsvortrag stand unter der Überschrift „Erfolgreiches Altern durch Sport?“. Ihm wurde die Lehrbefugnis für „Sportwissenschaft“ erteilt.

Universität Oldenburg

Prof. Dr. Jürgen Dieckert wurde von der brasilianischen Bundesuniversität Bahia der Ehrentitel Professor causa verliehen.

Anmerkung der Redaktion

Mitteilungen in der Rubrik „Stellen – Personalia“ beruhen auf Informationen, die uns über die Medien, Kolleginnen und Kollegen oder durch Selbstanzeigen übermittelt wurden. Wenn Sie eine Mitteilung für diese Rubrik haben, übermitteln Sie uns diese bitte – am besten per eMail an: dvs.Hamburg@t-online.de.

Aktuelle Stellenausschreibungen

Die vollständigen Ausschreibungstexte der nachfolgenden Stellen sowie laufend aktuelle Stellenangebote finden Sie im Internet unter: <http://www.dvs-sportwissenschaft.de/stellenboerse.html>

Ausschreibende Einrichtung	Stelle	Bewerbungsschluss
 Universität Leipzig	C4-Professur Bewegungs- und Trainingswissenschaft der Sportarten	15.05.2003
 Pädagogische Hochschule Freiburg	Akademische/r Rätin/Rat (A 13/BAT IIa) (Sportpädagogik/-didaktik)	21.05.2003
 Philipps-Universität Marburg	Leiter/in einer selbstständigen Nachwuchsgruppe für Gesundheit und Sport unter Berücksichtigung der Trainingswissenschaft (C 2, befristet; im Vorgriff auf Juniorprofessur)	22.05.2003
 Deutsche Sporthochschule Köln	Wiss. Mitarbeiter/in (BAT IIa; befristet) im Institut für Freizeitwissenschaft	31.05.2003
 Technische Universität Chemnitz	C3-Professur für Sportmedizin/Sportbiologie	01.06.2003
 Technische Universität Chemnitz	C4-Professur für Sportwissenschaft II (Bewegungswissenschaft)	01.06.2003
 Institut für Angewandte Trainingswissenschaft, Leipzig	Leiter/in der Fachgruppe Sportmedizin	10.06.2003
 Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Bonn	Mitarbeiter/in im Bereich Naturwissenschaft, Medizin, Technologie und Behindertensport (A 13/14 oder BAT Ib)	10.06.2003



TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ

An der **Philosophischen Fakultät der Technischen Universität Chemnitz** sind folgende Stellen zu besetzen:

zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **C3-Professur für Sportmedizin/Sportbiologie**

Von der Stelleninhaberin/vom Stelleninhaber wird die Vertretung des Fachgebietes Sportmedizin/Sportbiologie in allen sportwissenschaftlichen Studiengängen unter besonderer Berücksichtigung des Präventions- und Rehabilitationssports erwartet.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber sollte dazu in der Lage sein, an der inhaltlichen Ausgestaltung neuer BA/MA-Studiengänge mitzuwirken, einen Forschungsschwerpunkt Gesundheit und Rehabilitation (z.B. im Bereich kardiologischer Erkrankungen) zu etablieren sowie eine Kooperationsstruktur mit dem ansässigen Olympiastützpunkt aufzubauen. Bereitschaft und Fähigkeit, Lehrveranstaltungen auch in englischer Sprache anzubieten, werden vorausgesetzt.

Einstellungsvoraussetzungen sind:

- ein abgeschlossenes Studium der Medizin an einer wissenschaftlichen Hochschule
- pädagogische Eignung
- Promotion und Habilitation oder der Nachweis gleichwertiger wissenschaftlicher Leistungen.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen gemäß § 40 (7) SächsHG die Anerkennung als Gebietsarzt, bevorzugt auf sportmedizinischem, internistischem oder orthopädischem Gebiet, nachweisen und die Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 40 (1), (2) und (3) SächsHG erfüllen.

mit Beginn des Sommersemesters 2004 eine **C4-Professur für Sportwissenschaft II (Bewegungswissenschaft)**

Von der Stelleninhaberin/vom Stelleninhaber wird die Vertretung der bewegungswissenschaftlichen Fachgebiete Sportmotorik und Sportbiomechanik unter besonderer Berücksichtigung sporttechnologischer Fragestellungen in Lehre und Forschung erwartet.

Die Bereitschaft zur Mitwirkung an der Erarbeitung neuer fakultätsübergreifender Studiengänge (Bachelor- und Masterstudiengänge) wird ebenso vorausgesetzt wie die Zusammenarbeit mit der Fakultät für Maschinenbau bei der Konzipierung von Forschungsprojekten zur Sportgeräteentwicklung. Im Rahmen des Einsatzes der bewegungswissenschaftlichen Messtechnik in Lehre und Forschung ist ein Labor für Biomechanik aufzubauen und zu leiten. Vorausgesetzt werden die Bereitschaft und Fähigkeit, Lehrveranstaltungen auch in englischer Sprache anzubieten.

Einstellungsvoraussetzungen sind:

- ein abgeschlossenes Studium der Sportwissenschaft
- pädagogische Eignung
- Promotion und Habilitation oder der Nachweis gleichwertiger wissenschaftlicher Leistungen, die auch in einer Tätigkeit außerhalb der Hochschule erbracht sein können.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen die Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 40 (1), (2) und (3) SächsHG erfüllen.

Die Technische Universität Chemnitz ist bemüht, Frauen besonders zu fördern und bittet qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird darauf hingewiesen, dass sich die besoldungsrechtlichen Grundlagen im Laufe des Ausschreibungs- und Berufungsverfahrens aufgrund der – infolge bundesrechtlicher Neuregelungen zur Reform der Professorenbesoldung – erforderlich gewordenen landesgesetzlichen Regelungen ändern können.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, wissenschaftlicher Werdegang, Schriftenverzeichnis, Übersicht gehaltenen Lehrveranstaltungen sowie Kopien von Zeugnissen, Promotion- und Habilitationsurkunde) werden **bis zum 01.06.2003** erbeten an: **Technische Universität Chemnitz, Dekan der Philosophischen Fakultät, 09107 Chemnitz.**